



## Offene gesellschaftliche Innovation

-

Wie Bürger wertvolle Beiträge in Politik und Verwaltung  
einbringen können

### Programm

#### Internationale Konferenz

15. – 16. Mai 2014

Innenministerium Baden-Württemberg  
Stuttgart



---

## Zur Veranstaltung

---

Wie können Politik und Verwaltung Ideen und Vorschläge der Bürger aufgreifen und von diesem Innovationspotential profitieren? Wie und mit welchen Mitteln können sich Bürger an zivilgesellschaftlichen, ehrenamtlichen und politischen Prozessen beteiligen und damit zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderung beitragen? Diese Fragen stehen im Zentrum der One Stop Europe 2014.

Offene gesellschaftliche Innovation steht für die nachhaltige Freisetzung der Innovationskraft sämtlicher gesellschaftlicher Akteure sowie die strategische Nutzung und Stabilisierung der Innovationskraft der Gesellschaft als Ganzes. Für Politik und Verwaltung geht mit einer solchen Öffnung ein Wandel einher, der vielfach neue Kompetenzen erfordert, aber auch neue Chancen eröffnet, das kreative und innovative Potential der Bürger aufzugreifen und innerhalb der Gesellschaft – gemeinsam mit Politik und Verwaltung – weiterzuentwickeln. Durch gezielte Ansprache interessierter Bürger lassen sich in allen gesellschaftlichen Bereichen einer vernetzten Gesellschaft die Anzahl der Impulsgeber sowie die Anzahl der Impulse steigern. Dies kann zu echten Innovationen, ausgewogener Meinungsbildung und gemeinsamen Bildung und Gestaltung von Ideen, Konzepten, Angeboten und Veranstaltungen durch und mit Bürgern, Unternehmen, Behörden und sonstigen gesellschaftlich relevanten Gruppen führen.

Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere Web 2.0 und Social Media, können als Katalysator solche Innovationsprozesse beschleunigen. Vorhandene Innovations- und Kreativitätspotentiale und die bereits zur Verfügung stehenden Werkzeuge, Dienste, Angebote und Formate lassen sich für technische, organisatorische, politische und zivilgesellschaftliche Fragestellungen gleichermaßen nutzen. Darin liegt die Chance offener Innovation, durch welche die Vision einer modernen Bürgergesellschaft zum Wohle aller realisiert werden kann. Dabei ist es sinnvoll Online-Plattformen für Ideensammlung, Kreativität und Innovation mit realen Veranstaltungsformaten zu verknüpfen, um ausreichend Impulsgeber anzusprechen und die Initialzündung zu geben. Zu denken ist hierbei an Open Innovation-Formate wie Kreativitätsworkshops, World Cafés, Open Space-Konferenzen, Bar Camps und Hack Days, Bürgerräte, Foresight-Prozesse oder Zukunftskonferenzen.

Im Rahmen der One Stop Europe 2014 diskutieren in den Räumen des Innenministeriums Baden-Württembergs in Stuttgart Wissenschaftler und Praktiker aus Politik und Verwaltung wie offene Innovation zur Lösung gesellschaftlicher Fragen beitragen kann. Dabei wird unter anderem der Frage nachgegangen, wie der öffentliche Sektor von Open Innovation profitieren kann und welche Rolle Open Innovation für Staatsmodernisierung spielt. Praktische Beispiele für offene gesellschaftliche Innovation aus und für Politik und Verwaltung auf Bundes-, Länder- und Kommunalebene werden diskutiert und wissenschaftlich untermauert. Ausgewählte Werkzeuge und Methoden die für offene gesellschaftliche Innovation zur Verfügung stehen, werden ebenfalls vorgestellt. In der Paneldiskussion werden Auswirkungen auf Freiheit, Privatsphäre, Vertraulichkeit und Transparenz in Zeiten von Open Innovation, Open Government, Open Data und Big Data kritisch diskutiert. Abschließend soll auch ein Blick in die Zukunft offener gesellschaftlicher Innovation geworfen werden.

[www.stiftungaktuell.de](http://www.stiftungaktuell.de)

---

## Konferenzreihe

---

Die Konferenzreihe One Stop Europe ist ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Die internationale Konferenz One Stop Europe findet seit 2007 jährlich statt und behandelte seither die Schwerpunkte E-Government in Mittel- und Osteuropa, Qualitätsmanagement im E-Government, Electronic Public Management, Bürgerservice im E-Government, Open Government sowie angewandte Bürgerbeteiligung.

**Registrierung**

ab 9.00 Uhr

**Begrüßung**

10:00 – 10:15 Uhr

Ministerialdirektor Dr. Herbert O. Zinell, Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart  
Dr. Erich Zielinski, Direktor der Alcatel-Lucent Stiftung, Stuttgart  
Prof. Dr. Jörn von Lucke, Zeppelin Universität, Friedrichshafen

**Keynote**

10:15– 11.00 Uhr

**Kreative Demokratie – Wie gut informierte Bürger die digitale Modernisierung von Politik und Verwaltung vorantreiben können**

Prof. Dr. Christoph Bieber, Universität Duisburg-Essen

**Einführung und Definition**

11:00– 12:10 Uhr

**Open Innovation im öffentlichen Sektor**

Prof. Dr. Dennis Hilgers, Johannes Kepler Universität Linz

**Staatsmodernisierung durch Open Innovation**

Johann Herzberg, Landeshauptstadt Stuttgart

**Offene gesellschaftliche Innovation**

Prof. Dr. Jörn von Lucke, Zeppelin Universität Friedrichshafen

Moderation: Prof. Dr. Jörn von Lucke

12:10 – 13:15 Uhr Mittagspause

**Erfahrungen in der Politik – Politisches Engagement**

13:15 – 15:15 Uhr

**Politische Beteiligung**

Prof. Dr. Ortwin Renn, Universität Stuttgart

**Politische elektronische Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg**

Fabian Reidinger, Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

**Planungsregister BW – ein Weg zur Beteiligung an öffentlichen Vorhaben**

Stephan Jaud, Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

**Impulse der Bürger in die Kommunalpolitik**

Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin Stadt Lörrach, designierte Hauptgeschäftsführerin Städtetag Baden-Württemberg

Moderation: Prof. Dr. Robert Müller-Török, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

15:15 – 15:30 Uhr Pause

---

**Donnerstag, 15. Mai 2014**

---

**Erfahrungen in der Verwaltung – Gesellschaftliches Engagement**

15:30 – 17:00 Uhr

**Wandel von Verwaltungskultur und Kompetenzen durch Öffnung für gesellschaftliche Innovation**

Prof. Dr. Hermann Hill, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

**Regionale Schulentwicklung – Dialog und Beteiligung**

Abteilungspräsident Rudolf Bosch, Regierungspräsidium Freiburg

**Sags-doch.de aus Friedrichshafen und dem Bodenseekreis – Service für Bürgeranregungen**

Andreas Brand, Oberbürgermeister Stadt Friedrichshafen / Peter Sauter, Landratsamt Bodenseekreis

**Bürgerkoproduktion in Mannheim**

Prof. Dr. Birgit Schenk, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Moderation: MDgt Eberhard Wurster; Innenministerium Baden-Württemberg

17:00 – 17:30 Uhr Pause

**Paneldiskussion: Open Innovation, Open Government, Open Data und Big Data – Zwischen Freiheit, Privatsphäre, Vertraulichkeit und Transparenz – Zum konstruktiven Umgang mit der offenen Gesellschaft**

17:30 – 19:00 Uhr

Constanze Kurz, Chaos Computer Club, Berlin

Prof. Dr. Thomas Gordon, Gesellschaft für Informatik, Berlin

Jörg Klingbeil, Landesbeauftragter für den Datenschutz Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr. Robert Müller-Török, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Moderation: Prof. Dr. Helmut Krcmar, Technische Universität München

**One Stop Europe – Get Together und Abendessen**

19:00 – 21:30 Uhr

---

Freitag, 16. Mai 2014

---

**Registrierung**

ab 8.30 Uhr

**Toolbox – Formate und Werkzeuge für offene gesellschaftliche Innovation**

9:30 – 11:00 Uhr

**Toolbox für offene gesellschaftliche Innovation**

Celina Raffl, Zeppelin Universität Friedrichshafen

**Szenarien für eine IT-basierte Transformation von Staatlichkeit**

Prof. Dr. Tino Schuppan, The IfG eGovernment Competence Center, Potsdam

**ATIZO 360 - Open Innovation, Crowdsourcing und Co-Creation Spezialisten mit Public Sector Channel aus der Schweiz**

Adrian Gerber, ATIZO 360° GmbH, Bern

**Social Media für Ideen- und Kreativwettbewerbe**

Prof. Dr. Hans-Dieter Zimmermann, FHS St. Gallen

Moderation: Prof. Dr. Birgit Schenk, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

**Ausblick: Regionale Umsetzung, offene Forschungsfragen und OSE 2015**

11:00 – 12:30 Uhr

**Regionale Umsetzung von offener gesellschaftlicher Innovation in der Stadt Ulm – Projekt ulm 2.0**

Erster Bürgermeister Gunther Czisch / Christian Geiger, Stadt Ulm

**Anstehende Forschungsfragen zu offener gesellschaftlicher Innovation: Forschungs- und Verbesserungsbedarf**

Prof. Dr. Jörn von Lucke, Zeppelin Universität Friedrichshafen

**Themenvorschläge für die One Stop Europe 2015**

Moderation: Prof. Dr. Jörn von Lucke

**Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

---

## Veranstalter

---

### **Alcatel-Lucent Stiftung**

Das E-Government-Kolleg der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung ist seit 2001 eine transdisziplinäre Plattform für Wissenschaft und Praxis. Mit Konferenzen, Expertentreffen und Publikationen fördert das E-Government-Kolleg den Informationsaustausch über strategische und zukünftige Themen des E-Government. <http://www.stiftungaktuell.de>

### **Hochschule für Öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg**

Die Hochschule versteht sich als ein wissenschaftliches Dienstleistungsunternehmen mit dem Auftrag, qualifizierte Nachwuchskräfte zur optimalen Erfüllung öffentlicher Aufgaben auszubilden und bietet ein weitreichendes Angebot an Bachelor- und Master-Studiengängen. <http://www.hs-ludwigsburg.de>

### **Innenministerium Baden-Württemberg**

Polizei, Verfassungsschutz, Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Landesverfassung, Wahlen, Kommunal- und Sparkassenwesen, Ausländerpolitik, ressortübergreifende und ressortbezogene Informationstechnik und eben auch Verwaltungsentwicklung sind die Hauptaufgaben des Innenministeriums. In diesem klassischen Ressort laufen auch die Fäden der gesamten Innenverwaltung des Landes zusammen. Leitlinie der Arbeit: bürgernah und kundenorientiert.

<http://www.im.baden-wuerttemberg.de>

### **Zeppelin Universität**

Die Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichshafen ist eine staatlich anerkannte Universität in privater Trägerschaft. „The Open Government Institute“ (TOGI) an der ZU setzt seinen Forschungsschwerpunkt auf offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln und Bürgerbeteiligung. Laufende Projekte beschäftigen sich mit Open Government, offener gesellschaftlicher Innovation in der Bodenseeregion, neuartigen Beteiligungsinstrumenten und Social Media. Das TOGI versteht sich als Vordenker in der Entwicklung neuer Ideen, Visionen und Modelle für Open Government und verfolgt dementsprechend einen interdisziplinären, gestaltungsorientierten Ansatz. Das derzeit am TOGI gemeinsam mit der Fachhochschule St. Gallen und der Universität Liechtenstein bearbeitete Projekt „eSociety Bodensee 2020 – Offene gesellschaftliche Innovation in der Bodensee-Region“ wird von der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH) gefördert, einem Verbund von Universitäten und Hochschulen aus Deutschland, dem Fürstentum Liechtenstein, Österreich und der Schweiz. <http://togi.zu.de>

---

## Programmkomitee

---

Heinz Friedmann, Alcatel-Lucent Stiftung

Prof. Dr. Helmut Krcmar, TU München

Prof. Dr. Jörn von Lucke, Zeppelin Universität Friedrichshafen

Prof. Dr. Robert Müller-Török, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Celina Raffl, Zeppelin Universität Friedrichshafen

Prof. Dr. Ortwin Renn, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Birgit Schenk, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

MDgt Eberhard Wurster, Innenministerium Baden-Württemberg

Dr. Erich Zielinski, Alcatel-Lucent Stiftung

---

## Anmeldung

---

Die Veranstaltung (Kennziffer #775) ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich wegen der begrenzten Platzzahl umgehend an, spätestens bis Mittwoch, 7. Mai 2014, per E-Mail unter

office@stiftungaktuell.de

Aus organisatorischen Gründen wäre es für das Stiftungsbüro hilfreich, wenn Sie neben Ihren aktuellen Visitenkartenangaben die voraussichtlichen Zeiträume Ihrer Teilnahme mitteilen:

Donnerstag, 15. Mai 2014, 1. Konferenztag	10.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag, 15. Mai 2014, Podiumsdiskussion und Abendessen	17.30 – 21.30 Uhr
Freitag, 16. Mai 2014, 2. Konferenztag	9.00 – 12:30 Uhr

Alcatel-Lucent Stiftung  
Stiftungsbüro, Lorenzstr. 10, 70435 Stuttgart  
Tel.: 0711-821-45002, Fax: 0711-821-42253  
E-Mail: office@stiftungaktuell.de

---

## Tagungsort

---

### Tagungsort

Innenministerium Baden-Württemberg  
Willy-Brandt-Straße 41  
70173 Stuttgart

Details zur Anfahrt unter <http://www.im.baden-wuerttemberg.de>

Das Innenministerium verfügt über keine Parkmöglichkeiten. Die nächsten Parkhäuser befinden sich gegenüber in der Tiefgarage des Hotels Le Méridien oder bei der Staatsgalerie (rund 600 Meter Fußweg).